Lieber Freund.

Wie leicht hätte ich das 4te Concert, das nun morgen stattfindet, verschieben können. Nun ist es zu spät! Abgesehen von dem eigentlich sehr dummen Grunde, warum ich die d: dem gerade Wechselnden nicht aufführen kann, ist noch ein stichhaltigerer vorhanden: daß nämlich der Chor während des ersten (sinfonischen) Theiles bereits auf dem Podium sitzt, der Dirigent hinter demselben steht, was für Ohr und Auge der Zuhörer gleich ungünstig ist. Bei einer Sinfonie, die die Leute auswendig wissen, sind solche Äusserlichkeiten gleichgültig, aber eine Novität würden sie schädigen. Und dann das Herkommen! Nur eine Beethovensche in der Saison – es gäbe ein Geschrei ohne Gleichen. – (Was ist denn in Wien geschehen, daß der 9te weggefallen?) Aber das nächstemal will ich weniger bescheiden

sein. Um überhaupt eine Sinfonie-
Kapitel zu bringen, führte ich die Ländliche
auf, sehr gegen meinen und des Orchesters
Geschmack. (In der ersten Probe war die allge-
meine Stimmung der Musiker für Nicht-Aufführen)
Hätte ich dafür die d. dur gehabt! In der
Fastenzeit wird Simroch hoffentlich gefällig sein,
auch wenn sie bis dahin noch nicht erschienen
sein sollte. Sinfonien spielen die Leipziger
wohl besser als wir. aber wenn du wieder
einmal ein grösseres Chorwerk hast, möchte
ich uns empfohlen halten.
Herzlich grüssend in Eile, da sehr beschäftigt

Dein

Hermann Levi.

München. 4.12.77.